

Bienenlehrpfad; Bericht der Verwaltung

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	9	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	22.02.2022	Stadt Landshut, den	10.02.2022
Sitzungsnummer:	13	Ersteller:	Lex-Wagner, Elisabeth

Vormerkung:

Anlass

Die Stadträtinnen Hedwig Borgmann und Sigi Hagl stellten am 12.04.2019 den Antrag, an geeigneter Stelle einen Bienenlehrpfad anzulegen (Nr. 900). In der Umweltsenatssitzung am 03.07.2019 wurde dieser Antrag beschlossen.

Aktueller Sachstand

Ursprünglich war die Konzepterstellung für 2020 vorgesehen und die Umsetzung für 2021. Bedingt durch Personalengpässe (Untere Naturschutzbehörde) und Personalausfälle (Umweltstation), konnte die weitere Planung zum Bienenlehrpfad 2020 und 2021 nicht fortgesetzt werden. Nun besteht durch die neue Stelle der Biodiversitätsberatung die Möglichkeit das Projekt weiterzuführen. Bisher sind Gespräche mit Fachleuten und bzgl. der Standortwahl geführt worden. Der Hofgarten steht nun in engerer Betrachtung, wobei der genaue Standort noch nicht feststeht. Aufgrund der geplanten Neugestaltung des Tiergeheges bietet es sich an, den Bienenlehrpfad in die Planung miteinzubinden.

Vorgehensweise und geplante Inhalte

Für das erste Quartal 2022 ist ein Vororttermin zur genaueren Standortauswahl mit allen Beteiligten der Stadt (untere Naturschutzbehörde mit Biodiversitätsberatung, Stadtgartenamt, Umweltstation) geplant. Darüber hinaus sollen die örtlichen Wildbienen und Bienenexperten miteinbezogen werden.

Der Bienenlehrpfad soll eine Entdeckungsreise in die Welt der Wild- und Honigbienen bieten. Dabei sollen neben der Lebensweise von Wild- und Honigbienen, der Wichtigkeit der Leistung der Bienen, die Lebensräume und Gefährdung von Wild- und Honigbienen dargestellt werden. Der Lehrpfad soll so gestaltet werden, dass er alle Sinne anspricht und sowohl für Kinder als auch Erwachsene geeignet ist. Er soll im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung so gestaltet werden, dass dort auch Umweltbildungsprogramme z.B. für Schulklassen durchgeführt werden können.

Kosten und Förderung

Ursprünglich wurde von 10 – 20.000 € Kosten ausgegangen. Für den Haushalt 2022 wurden 11.000 € eingestellt. Geplant ist, den Bienenlehrpfad über das Förderprogramm „Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden“, Bereich Natur des StMUV fördern zu lassen. Förderfähig sind 50% der Sachausgaben für Tafeln, Verankerungen etc. sowie PR-Maßnahmen (Flyer, Internet) und Ausgaben für die Konzeption und Umsetzung inklusiv Erarbeitung umweltpädagogischer Begleitmaterialien. Eine Bagatellgrenze von 10.000 € ist zu berücksichtigen. Die Antragsfrist für den Projektantrag ist der 30.11.2022. Für die Antragsstellung zu einer Förderung muss bereits im Vorfeld eine fundierte Konzeption des geplanten Lehrpfades erstellt werden, damit der Förderantrag Aussicht auf Erfolg hat. Im Beschluss zum Bienenlehrpfad vom 03.07.2019 wurde bereits berücksichtigt, dass hierfür ein Fachbüro beauftragt werden soll. Daher ist im Frühjahr 2022 die Ausschreibung und Vergabe für die Konzeption des Bienenlehrpfades an ein Fachbüro vorgesehen, das dieses in Zusammenarbeit mit der Biodiversitätsberatung und Umweltstation erarbeiten soll. Die

Konzeption muss bis zum Herbst vorliegen, sodass der Förderantrag bis spätestens Ende November 2022 eingereicht werden kann. Nach Förderzusage wird im Jahr 2023 die weitere Planung und Umsetzung erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht des Referenten zu den Aktivitäten der Stadtverwaltung zur Errichtung eines Bienenlehrpfads wird Kenntnis genommen.

Anlagen: ---